

num in *Anthobium improvisum*, da Casey ein *Anthobium fraternum* aus Nordamerika beschrieben hat (Ann. New-York, 1893, 432).

4. Schließlich bemerke ich zu obgenannter Arbeit, daß die Arten *improvisum* m. und *puncticeps* m. zuerst von Dr. L. v. Heyden in Spanien gesammelt wurden und die Exemplare dieser Arten in den älteren Sammlungen aus dem Materiale L. v. Heydens stammen.

Über *Gorytes*-Arten aus Südafrika.

Von

Dr. H. Brauns

in Willowmore im Kaplande.

(Eingelaufen am 10. November 1910.)

Gorytes vicarius Handl. var. *karooensis* m. ♀.

Von dieser im männlichen Geschlechte durch Handlirsch, von mir (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, 1899) in ♂, ♀ beschriebenen Art fing ich bei Willowmore (Kapland) in der Karoo ein großes ♀, bei welchem die Beine außer Hüften und Trochanteren ganz braunrot sind, während die an der Küste bei Port Elizabeth gefangenen Exemplare der Stammform ganz schwarze Beine haben, an denen die vier vorderen Schienen beim ♀ pechbraun, beim ♂ etwas heller erscheinen. Ferner ist der Fleck des 5. Segments breit bindenartig, erreicht aber die Seitenränder nicht. Außerdem ist der herzförmige Raum unregelmäßig wellig gerunzelt, meist in der Längsrichtung, während die Stammform deutliche und gerade Längsrünzelstreifen aufweist. Da es nicht unmöglich ist, daß bei Kenntnis des ♂ die hier gefangene Varietät Artrechte erwirkt, so bezeichne ich sie mit obigem Namen.

♀, Willowmore, 5./I. 1903.

Gorytes rufithorax m. nov. spec. ♂, ♀.

Diese neue Art ist die zweite der Gruppe des *Gorytes elegans* Lep. aus der Fauna des südafrikanischen Gebietes.

♀. Schwarz, rotbraun sind am Kopfe eine quere Hinterhauptbinde, welche oberhalb des oberen Netzaugenrandes gerade und quer über den Kopf sich erstreckt, den Hinterrand des Kopfes frei lassend und sich an die Oberränder der Augen anlegend bis etwa zur Hälfte derselben reicht. Der Thorax mit dem Collare, und zwar Scutellum und Metanotum sind ganz rotbraun, die Vorderbrust und die unteren Ecken der Mesopleuren sowie die Mittelbrust schwarz. Die Meta-pleuren und fast die ganzen Seiten des Mittelsegments sind braunrot. Zuweilen sind auch außer dem Wurzelteil der Kiefer der Kopfschild und ein damit zusammenhängender dreieckiger Stirnfleck zwischen den Fühlern braunrot oder der Clypeus gelblich mit rötlicher Mitte. Gelbweiß sind die Oberlippe, der Fühlerschaft vorn, eine ziemlich gleichbreite, bis zu $\frac{2}{3}$ der Höhe reichende Längsmakel am inneren Augenrande, eine seitlich stark verbreiterte, also ähnlich wie bei *lunatus* und *laesis* geformte Hinterrandbinde des 2. Tergits sowie das 5. Tergit. Auf der Bauchseite sind keine dieser Binden fortgesetzt, das 2. Sternit schwarz oder bräunlich. Auch die Färbung der Beine variiert von pechschwarz mit roten Knien der vier vorderen und roten Innenseiten der Schienen zu pechrot mit variabler schwarzer Färbung der Oberseite der Schenkel. Fühler pechschwarz mit Ausnahme der Vorderseite des Schaftes.

Die Ausdehnung der roten Farbe variiert sicher, die der weißen scheint konstant.

♂. Die roten Färbungen des Hinterhauptes, der Mesopleuren und des Mittelsegments neigen zum Verschwinden und sind in diesen Teilen zuweilen nur angedeutet. Der Fleck am inneren Augenrand ist dreieckig, nach oben verschmälert. Fühler pechbraun, oben dunkler. Bei den helleren Exemplaren sind auch die Beine rot mit schwärzlicher Oberseite der Schenkel.

Skulptur: ♀. Innere Augenränder parallel. Obergesicht mit sehr feiner mikroskopischer Grundpunktierung und zerstreuter größerer Punktierung, matt. Hinterhaupt und Schläfen zerstreut und seichter punktiert, mit kaum nennenswerter Grundpunktierung. Oberseite des Thorax flach und unregelmäßig runzelig punktiert mit eingestreuten mikroskopisch feinen Punkten, ebenso Scutellum und Metanotum. Mediansegment deutlich querrunzelig, an den Seiten mit breiten Zwischenräumen, abschüssiger Teil mitten mit Längs-

kiel. Herzförmiger Raum gut begrenzt, längsrunzelig. Die Runzeln biegen sich im unteren Teile nach den Seiten zu. Tergite glänzend, 2. Tergit mit zerstreuter Punktierung und einer sehr feinen und dichten Punktierung dazwischen. Auf den hinteren Tergiten fehlt die zerstreute stärkere Punktierung und nur die feinere ist ausgeprägt. Hinterränder der ersten beiden Tergite kaum punktiert. Auf dem ersten Tergit stehen nur nach vorne sehr zerstreute stärkere Punkte. Pygidium dreieckig, glatt und glänzend, mit einzelnen nadelrissigen Punkten, die Seiten sehr fein erhaben gerandet.

Die die Mesopleuren von der Mittelbrust trennende erhabene Kante ist deutlich bis zur Wurzel der Mittelhüften. Die Mesopleuren sind sporadisch und groß, ziemlich flach punktiert, glänzend und ohne nennenswerte feinere Grundpunktierung, die Epimeralfurche deutlich, die Episternalfurche nach unten verschwindend. Vorderes Epicnemium deutlich abgegrenzt, mehr weniger glatt und glänzend.

♂. Zehntes Fühlerglied deutlich ausgebuchtet, die folgenden beiden schwach. Letztes Fühlerglied am Grunde gleich dick wie das vorletzte, dann ziemlich schnell nach der Spitze zu verengt.

Das ganze Tier ist in beiden Geschlechtern anliegend weißlich behaart. Diese Behaarung ist am Kopf und Thorax ziemlich dicht und verbirgt die Skulptur sichtlich.

Beim ♀ sind die Metatarsalwimpern der Vorderbeine lang und weiß. Bedornung der Beine schwach, weißlich.

Flügel hyalin mit schwarzen Adern, Stigma gelbweiß. Kubitalqueradern parallel.

Es wurden zur Beschreibung 2 ♂ und 3 ♀ verwendet, welche im Oktober und November bei Willowmore (Kapkolonie) von mir gefangen wurden.

Gorytes Kraeplini Brauns.

Diese von mir l. c. beschriebene, zur *bilunulatus*-Gruppe gehörige Art kommt an der Küste bei Port Elizabeth vor, in der Stammart mit roten Beinen. In der Diagnose steht „*Pedes fuscii*“. Es muß jedoch „*pedes fulvi*“ heißen. Hier bei Willowmore fing ich 1 ♂, bei welchem die Hinterschenkel schwarz, die Hinterschienen pechbraun sind.

***Gorytes effugiens* m. nov. spec. ♀.**

Gehört in die Gruppe von *Gorytes splendidus* Handl. und *natalensis* Sm. Die Art ist durch folgende Gruppenmerkmale ausgezeichnet. Augen stark konvergent, Fühler einfach, schlank. Mittelsegment glatt und glänzend. Naht zwischen Dorsulum und Scutellum groß grubig punktiert. Segment 1 schmal und lang, vom 2. deutlich abgesetzt. Hinterleib glatt. Vordertarsen des ♀ mit Cilien.

♀. Kopf groß mit stark nach dem Clypeus konvergierenden Augen. Scheitel konvex. Die Naht zwischen Scutellum und Dorsulum mit einer queren Reihe grubiger und dicht stehender Punkte. Erstes Fühlerglied etwas kürzer als das dritte. Flügel groß, an der Wurzel und am Vorderrand der Vorderflügel gelbbraun getriibt. Analzelle der Hinterflügel weit hinter dem Ursprung der Kubitalader geschlossen. Beine derb, an den Unterenden der Schienen und den Tarsen bedornt. Abdomen gestielt, erstes Segment ziemlich schmal, umgekehrt trapezförmig. Pygidialfeld abgeplattet, fein erhaben gerandet, glatt, kaum punktiert.

Der ganze Körper ist sehr wenig und zart punktiert, am Thorax stark behaart und am Abdomen mit einem Toment bekleidet.

Clypeus konvex, vorne gerade abgestutzt, sparsam punktiert, mit mikroskopisch feiner, nicht sehr dichter Grundpunktierung. Stirn und Schläfen glatt, glänzend, mit sehr zerstreuten und flachen Punkten. Eine flache, nicht sehr dichte Grundpunktierung ist bei starker Vergrößerung erkennbar. Kopf um die Nebenaugen herum flach eingedrückt, mit feiner vertiefter Stirnlinie. Kollare glatt, unpunktiert. Dorsulum glatt und glänzend mit mikroskopisch feiner zerstreuter Punktierung. Am Vorderrand des Dorsulum stehen vier kurze Längskielchen wie auch bei *Natalensis*. Scutellum und Metanotum glatt, ebenso fein und zerstreut punktiert wie das Dorsulum. Das Mittelfeld des Mediansegments groß, ganz glatt und unpunktiert. Die Mittelfurche des herzförmigen Raumes vorne schwach, der Spitze zu deutlicher quer gestreift, Seitenfurchen quer gestreift. Im abschüssigen Teil ist die Mittelfurche tiefer. Das Mittelsegment zeigt nur in der Nähe der Seitenfurchen des herzförmigen Raumes einige zerstreute feine Punkte, ist aber sonst glatt und ohne Punkte. Tergite glatt, unpunktiert. Eine feine Grundpunk-

tierung ist nur bei sehr starker Vergrößerung schwach sichtbar. Stielglied aufrecht behaart, die übrigen Tergite mit einem anliegenden feinen bräunlichen Toment bedeckt. Mesopleuren mit feiner zerstreuter Grundpunktierung, stark behaart, Metapleuren glatt. Sternite sehr einzeln und sehr fein punktiert.

Färbung. Schwarz, braunrot sind Clypeus und Kiefer, die Seiten des Dorsulum, die Mesopleuren, Kollare und Schulterbeulen, Flügelschuppen, Schildchen und Metanotum, Seiten des Mittelsegments, die ersten zwei Tergite, Spitze des Abdomens, erstes und zweites Sternit und die Fühler und Beine. Gelb sind die Wurzel der Kiefer außen, Vorderrand des Kollare, Hintersaum des Scutellum, Hinterrandbinden von Tergit 2—4, die von 2 seitlich undeutlich erweitert. Tergit 2 oben auf der Scheibe vorn mit schwarzem Fleck, Tergit 1 an der Wurzel schwarz. Die rotbraune Färbung am Thorax ist nicht scharf begrenzt und vermischt sich mit der schwarzen. Mittlere und hintere Schenkel oben, Schienen und Tarsen pechbraun. — Länge: 13 mm.

1 ♀ lag vor, das ich bei Port Natal fing, Januar 1909.

Ebendort fing ich auch ein ♀ von *Gorytes natalensis* Sm., mit welchem die oben beschriebene Art in den Gruppenmerkmalen genau übereinstimmt.

Die *Nysson*-Arten Südafrikas.

Von

Dr. H. Brauns

in Willowmore im Kaplande.

(Eingelaufen am 10. November 1910.)

In seiner Monographie der Gattung *Nysson* beschrieb Handlirsch S. 80 (325) das ♀ von *N. capensis* Handl. und stellte die Art, deren ♂ er damals nicht kannte, mit Wahrscheinlichkeit in die Gruppe von *N. scalaris* Ill. 1900 beschrieb derselbe Autor eine zweite südafrikanische Art in diesen „Verhandlungen“, nämlich *N. Braunsi* Handl., nach einem von mir in Orangia gesammelten ♂.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Brauns Johannes Heinrich Justus Carl Ernst

Artikel/Article: [Über Gorytes-Arten aus Südamfrika. 130-134](#)